

Methode: „Kinderrechte-Zeugnis“ für die Einrichtung

Basierend auf der Methode aus dem Projekt der AGOT NRW „Wir machen das – grenzenlos“

Ihr könnt die Kinder, Jugendlichen, jungen Menschen fragen, wie sie eure Einrichtung bezüglich der Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte wahrnehmen und dazu einladen, Noten zu vergeben. So macht ihr deutlich, dass euch ihre Meinung und ihre Perspektive wichtig ist. Die „Befragung“ kann sich auch auf ein bestimmtes Kinder- und Jugendrecht beziehen, wenn es mehr in die Tiefe gehen soll. Zum Beispiel das Recht auf Mitbestimmung oder das Recht auf Schutz vor Gewalt usw.

Achtung: Eine gute Vorbereitung im Team ist wichtig!

Es sollte erstmal eine gemeinsame Haltung zum Umgang mit den Ergebnissen gefunden werden:

Was passiert mit dem Ergebnis? Können wir sicherstellen, dass die Ergebnisse an die jungen Menschen zurückgemeldet werden und dass daraus auch, je nach Ergebnis, Veränderungen hervorgehen werden?

Was wollen wir konkret von den jungen Menschen wissen? Welche Fragen wollen wir stellen?

Wieviel Gewicht bekommt die Bewertung durch die Adressat*innen und wo sind eure Grenzen?

Ziel

Kinder/Jugendliche beschäftigen sich mit den Kinder- und Jugendrechten und können die Umsetzung der Rechte in der Einrichtung bewerten. Sie verknüpfen Kinder- und Jugendrechte mit ihrem Alltag in der Einrichtung und mit ihrer täglichen Lebenswelt.

Fachkräfte/Mitarbeiter*innen bekommen Feedback zur Qualität ihrer Arbeit, bezüglich der Berücksichtigung von Kinder- und Jugendrechten, direkt von den Adressat*innen. Es können neue Ideen und Anstöße entstehen, die ohne eine Befragung der Adressat*innen nicht entstehen würden.

Durchführung

Fragen formulieren und aufschreiben (z. B. auf eine große Stellwand)

Eine Schulnotenskala hinter jede Frage malen

Jede Frage kann dann mit gemalten Kreuzen oder Klebepunkten von den Kindern/Jugendlichen bewertet werden – möglichst anonym! Alternativ können auch Fragebögen als Zettel ausgegeben werden

Beispiele für Fragen

Ich bin mit dem Angebot hier zufrieden

Ich weiß, wo und wie ich mitbestimmen und wie ich mich beteiligen kann

Der Umgangston zwischen Jugendlichen und Fachkräften ist für mich angenehm.

Ich kann auch sagen, wenn mir etwas nicht gefällt, ohne dass ich dafür blöd behandelt werde.

Ich weiß, dass ich mir Hilfe holen kann und wen ich ansprechen kann, wenn mir jemand wehtut, ich Gewalt erlebe.

Nachbereitung

Auswertung der Bewertung im Team: Was folgt daraus? Teamaustausch zur weiteren Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten in der Einrichtung, Zeugnis als Ausgangspunkt dafür nutzen

Mit den jungen Menschen über die „Noten“ sprechen und gemeinsam daran anknüpfen und Veränderungen anstoßen



Beispiel für ein Kinderrechte-Zeugnis aus dem Projekt „Kinder- und Jugendrechte gemeinsam bewegen“.